

# **Laudatio zur Verleihung der goldenen Ehrennadel des WBV an**

## **Präsident Uwe J. Plonka**

von Ehrenmitglied Michael Rosenthal

Lieber Uwe,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

den Auftrag, Uwe heute ehren zu dürfen, ist für mich eine besondere Freude und Ehre zugleich.

Viele kennen inzwischen Uwe zwar als Präsidenten des WBV, jedoch weniger den eigentlichen fantastischen Menschen. Bevor ich auf einige bemerkenswerte Details seiner Vita eingehe, zunächst nehme ich eine Charakterisierung wesentlicher Eigenschaften von Uwe vor ...

Uwe ist ein Mensch, der m. E. einen ausgezeichneten Charakter besitzt, eine starke Persönlichkeit ist, über eine hohe Fachkompetenz und überzeugendes bzw. überragendes Know-how im Management verfügt. Er ist loyal, ehrlich und stets korrekt, bodenständig, gradlinig und zielstrebig. Seine starke Führungskompetenz ist unbestritten und kommt dem WBV dementsprechend zu Gute. Auch verfügt Uwe über ein hohes Maß an Sozialkompetenz. Hier sei nur am Rande erwähnt, dass er sich privat unterstützend für Menschen engagiert, die unsere aller Hilfe benötigen.

Nun komme ich zu den Details seiner Vita, verbunden mit einigen Ausführungen mit Bezug auf den Basketball, den WBV etc. ...

Uwe Plonka, geboren in Hagen, amtierender WBV-Präsident. Beruflich im TOP-Management eines weltweit führenden Versicherungskonzerns, in früheren Zeiten zunächst als Handballer, Schwimmer und Leichtathlet erfolgreich aktiv, bevor er seine große Liebe zum Basketball entdeckte.

Im Jahre 1970 wurde der Sportverein S.V. 1970 Blau-Gelb Hagen Haspe e.V.“ gegründet. Uwe wurde 1979 in den Vorstand gewählt und ist bis heute dort sehr engagiert tätig. Aktuell ist Uwe 2. Vorsitzender und - wie kann es anders sein - u.a. für Sponsoring und Mittelbeschaffung tätig.

Uwe war als Spieler in der Bezirksliga und ist nach wie vor im Team 5 des Vereins in der 2. Kreisliga Hagen aktiv. Dort gewann er zahlreiche Meisterschaften und organisiert von Beginn an die traditionellen jährlichen Mannschaftsfahrten. Bei jedem Heimspiel, außer es steht etwas besonders Dringendes an, ist Uwe seit Jahren als Zeitnehmer im Kampfgericht der 1. Herren seines Vereins in der Regionalliga anzutreffen.

im Radar des WBV tauchte er im Frühjahr 2013 auf. Schnell entschied er sich für das Amt des Vizepräsidenten Finanzwesen im WBV zu kandidieren. Er wurde dann mit großer Mehrheit beim Verbandstag 2013 gewählt. Uwe hat mit Beginn der Amtsübernahme sofort adäquate Reorganisationsmaßnahmen erlassen und damit den wirtschaftlichen Erfolg des WBV nicht nur kurz bzw. mittelfristig sichergestellt, sondern auch für Nachfolger den Weg bestens geebnet.

Sein Wort fand nicht nur im Finanzwesen Gehör, sondern auch im Kollegenkreis erreichte er schnell hohe Anerkennung und bei Fachleuten auch die entsprechende Wertschätzung. Somit war klar, dass es für so einen engagierten Menschen nicht alleine bei einem Amt im WBV blieb. Schnell wurde er in den DBB-Finanzausschuss berufen, wo er bis heute noch Mitglied ist und sein Mitwirken bzw. fundierte Tätigkeit mehr als willkommen aufgenommen wurde. Gern hätte ihn der eine oder andere, wie Insider wissen, bald nur noch in den Reihen des DBB gesehen. Doch sein Pflichtbewusstsein, seine Loyalität bzw. Verbundenheit mit dem WBV und sein Wunsch, unseren Verband mit den Kolleginnen und Kollegen gemeinsam noch weiter zu entwickeln, sendeten dann recht deutliche ablehnende Signale. Gut für den WBV.

2015 ist Uwe bereits nach kurzer Präsidiumszeit zum WBV-Präsidenten gewählt und erneut mit einstimmigem Mitgliedervotum 2018 beim Verbandstag in Münster wiedergewählt worden. Als *Regierungschef* hat Uwe von Beginn an oftmals ein rauer Wind entgegen

geblasen. Umfallen? Nein, dieser Gedanke kam nie bei Uwe auf, trotz vieler problematischer Themen oder Vorgänge. Das wiederum zeichnet Uwe ganz deutlich aus, indem er stets einen klugen Kopf behält und weiß, welches Vorgehen sinnvoll und angebracht ist. Er sitzt, wie viele Politiker, eben keine Probleme aus, sondern ist stets darum bemüht, diese im Sinne des Verbandes best- und schnellstmöglich zu lösen.

Seine hohe Fachkompetenz und in vielen Bereichen unseres Lebens gesammelte Erfahrung bringt er stets sinnvoll und durchdacht ins Präsidium ein. Von seinen zahlreichen tollen Ideen und seinem konsequenten Handeln konnte der WBV von Beginn an erfreulicherweise profitieren. Reorganisieren und Umstrukturieren stößt wahrlich nicht immer auf Zuneigung, wie viele wissen. Uwe lässt sich jedoch von seinem Weg nicht abhalten, denn seine Erfolge für den WBV und den Basketball haben ihm inzwischen weit über die Grenzen des WBV eine hohe Anerkennung und Akzeptanz verschafft. Natürlich profitiert der WBV hiervon beim DBB, LSB, in Zusammenarbeit mit den anderen LV, den Kostenträgern und Unterstützern usw.

Das Amt des Präsidenten im WBV ist in der heutigen Zeit eigentlich kein Ehrenamt mehr, da es zu zeitintensiv geworden ist. Somit *muss* Uwe täglich einige Zeit für den WBV einbringen. Wenn dann hier und da noch dazu unerfreuliche Themen anstehen, kann sein bis heute unermüdlicher Einsatz gar nicht hoch genug gewürdigt werden.

Seine Sozialkompetenz beweist Uwe nicht nur auf privater Ebene. Unter seiner Federführung konnte der WBV mit *Special Olympics* einen Kooperationsvertrag abschließen. Ebenso wurden soziale Projekte nach Möglichkeit unterstützt.

Abschließen möchte ich mit einem persönlichen Wort ...

Ich kenne Uwe persönlich erst seit ca. 2012. Meine Frau und ich sind stolz, so einen feinen Menschen als Freund kennen und schätzen gelernt zu haben.

Seine großen Verdienste für den WBV und den Basketball sind unbestritten. Der WBV kann sich glücklich schätzen, so einen Menschen in seinen Reihen zu haben. Das Präsidium hat in

einer Sitzung die Auszeichnung seiner Verdienste auf Antrag mit dem *goldenen Ehrenzeichen* beschlossen.

Ich gratuliere sehr herzlich für diese absolut verdiente Auszeichnung und wünsche Dir, lieber Uwe, weiterhin ein *glückliches Händchen* und hoffentlich noch viele Jahre in unseren Reihen.

Bleib gesund und alles Gute.

Dortmund, 09.09.2018

Michael Rosenthal, Ehrenmitglied WBV